



Wahlprüfsteine zur Europawahl: Parteien sprechen sich für mehr Nachtzüge und eine gerechtere Besteuerung von Zug- und Flugreisen aus

Die Netzwerke »Back on Track« und »Stay Grounded«, die sich für »Züge statt Flüge« einsetzen, befragten in mehreren Ländern Parteien zur Europawahl: Was wollen Sie auf nationaler und auf EU-Ebene tun, damit mehr Menschen vom Flugzeug auf die Bahn umsteigen? Wollen Sie sich für mehr Nachtzüge als Alternative zu Flügen einsetzen? Sind Sie bereit, die Subventionierung des Flugverkehrs in Form von Steuerbefreiungen abzuschaffen?

In Deutschland wurden CDU/CSU, FDP, Grüne, Linke und SPD befragt. Das Ergebnis:

- Alle befragten Parteien halten es für notwendig, den Flugverkehr einzudämmen und die Bahn als umweltfreundliche Alternative zu fördern.
- Alle Parteien halten Nachtzüge für einen wichtigen Teil des Mobilitätsangebotes der Bahn.
- Alle Parteien halten die Subventionierung des Flugverkehrs durch den bisherigen Verzicht auf Kerosin- und Mehrwertsteuer (bei internationalen Flügen) für ungerechtfertigt.
- Unterschiede zeigen sich in der Frage, inwieweit der Staat oder die EU regulierend eingreifen sollen.

Dazu erklärt Joachim Holstein, Gründungsmitglied des Netzwerks »Back on Track« und bis 2017 Sprecher des Wirtschaftsausschusses beim Nachtzugbetreiber DB European RailService:

»Es ist eine gute Nachricht für das Klima und die Reisewünsche der Bevölkerung, wenn jetzt alle relevanten Parteien die Bahn und speziell die Nachtzüge als umweltfreundliche Alternative zu innerdeutschen und europäischen Flügen fördern wollen. Mit Nachtzügen lassen sich Entfernungen überbrücken, die mit Tageszügen zu lang dauern oder mit mehrmaligem Umsteigen verbunden sind. Dazu gehören von Deutschland aus Ziele wie Stockholm, Paris und Barcelona.«

Die DB hatte ihre Nachtzüge Ende 2016 trotz steigender Fahrgastzahlen eingestellt. Die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) übernahmen daraufhin etwa die Hälfte des Netzes und erleben einen Boom. Auch in anderen Ländern hat man erkannt, dass der Bedarf an Nachtzügen mit Schlaf-, Liege- und Sitzwagen wächst. Der langjährige Nachtzugsteward Holstein kann das erklären:

»Nachtzüge schließen die Lücke zwischen dem letzten Fernzug am Abend und dem ersten Fernzug am Morgen. Sie bringen dem Fahrgast mehrere Stunden Zeitersparnis – und nicht nur wenige Minuten wie Tageszüge auf den meisten vom Europäischen Rechnungshof als unwirtschaftlich kritisierten Hochgeschwindigkeitsstrecken. Jeder Nachtzug erspart damit vier bis acht Flüge, gerade in den lärmkritischsten Stunden frühmorgens und spätabends.«

Minister Scheuers Vorschlag, die Umsatzsteuer auf Bahntickets von 19 auf 7 Prozent zu senken, ist für Holstein ein Schritt in die richtige Richtung:

»Das Bahnfahren zum Normalpreis muss billiger werden. Wir haben daher die Petition „Von 19 auf 7“ gestartet (change.org/19auf7) und wollen die Steuern auf Auslandstickets auf Null Prozent senken – wie beim Flugzeug. Mit einer CO₂- oder Kerosinsteuer lässt sich das gegenfinanzieren.«

Die Antworten der Parteien lassen sich auf www.nachtzug-bleibt.eu/zukunft/ nachlesen.